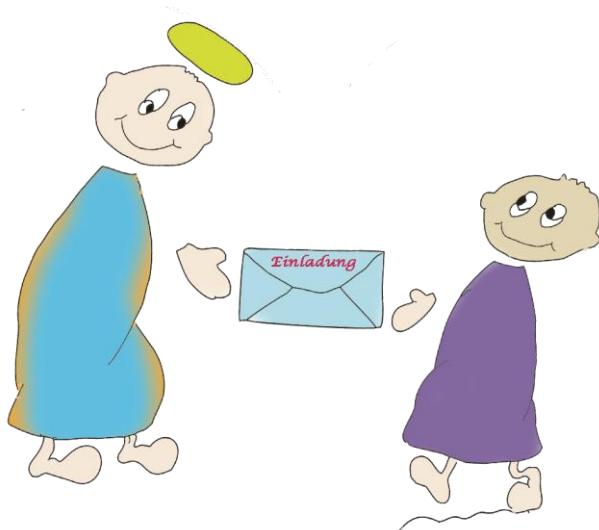


# Philippus Training

*im*



**Mastering Your Life e.V.**  
Meistere Dein Leben -  
Veränderung durch Ausbildung und Fürsorge



## *Erstinformation*

Philippus - Gemeinschaft - (Guthmannshausen)/Freiberg/Altai  
Philippus – Training 2000 / 2014 / 2020

# Für wen?

## Zwei Zielgruppen:

### **1) ... die schon eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus begonnen hatten .....**

Die folgende Situation, die wir jetzt beschreiben, dürfte für viele von uns zutreffend sein. Mit „uns“ meinen wir Christen, die in ihrem Glaubensleben in eine Situation gekommen sind, an dem sie Jesus Christus als ihren-persönlichen Retter, Erlöser und Heiland erkannt und persönlich in Anspruch genommen haben. Sie haben ihr Herz vielleicht im Rahmen Charismatischer Erneuerung – geöffnet für die Realität des Heiligen Geistes. Das Ganze mündete ein in ein geistliches Geschehen, welches häufig mit den Begriffen „Bekehrung“ und „Taufe im Heiligen Geist“ be- und umschrieben wird. Sie haben Anfangserfahrungen auf diesem Weg gemacht, aber aus irgendwelchen Ursachen heraus konnte vielleicht das geistliche Wachstum nicht in dem Maß vorankommen, wie Jesus es sich für die betreffende Person (als seinem Jünger?) gedacht hatte. Die Ursachen dafür mögen ganz vielfältig sein. Auf wesentliche, häufige Ursachen kommen wir noch zu sprechen. Fakt ist, dass irgendwann eine Stagnation eintrat. Etliche von uns wissen, dass Stagnation immer Rückschritt bedeutet. Diese Stagnation kann sich ganz verschieden zeigen:

- die Liebe zu den drei göttlichen Personen entfaltet sich nicht oder lässt nach
- das Herz brennt nicht mehr oder war noch gar nicht entzündet zur Rettung von Menschen
- die Beziehung zu Gruppe, Gemeinschaft, Gemeinde und/oder Kirche wird immer oberflächlicher
- nach und nach kocht man „sein eigenes Süppchen“
- von der möglicherweise starken geistlichen Anfangserfahrung bleibt immer weniger übrig.

Das ist nicht gut. Da freut sich nur einer darüber, der Widersacher.

Diese Situation haben wir als Ehepaar Fischer und später als Philippus-Gemeinschaft lange im Herzen bewegt. Anfangs wussten wir selbst keinen Ausweg. Doch nach und nach erkannten wir mögliche geistliche Ursachen und was da „abließ“.

Die Wurzeln des „Philippus-Trainings“ gehen von daher bis in diese soeben genannte Situation und bis in solche Prozesse zurück, in denen wir als Christen aus den neuen Bundesländern noch damals unter sozialistischer Herrschaft waren. Seit dem ersten derartigen Training 1987 bis jetzt haben wir auch selbst einen weitergehenden geistlichen Prozess mit vielen – teils sehr schmerzhaften - Erfahrungen durchlebt. Diese Erfahrungen haben wir in den Ländern Jugoslawien, Ungarn, Rumänien und Deutschland in 9 Schulen gesammelt.

Dabei haben wir aber erkannt, dass das hier dargelegte geistliche Anliegen nicht konfessionsspezifisch ist, sondern für uns „erweckte“ Christen allgemeine Gültigkeit hat. Wir sehen das „Philippus-Training“ in der Linie „Charismatische Erneuerung als ökumenische Gnade“, welche Gott heute **allen** Gemeinden und Kirchen zur Zubereitung Seiner Braut geben will und auch teilweise geben **kann**.

**Wir erkennen die Herausforderung Gottes an alle Kirchen, Konfessionen und christlichen Bekenntnisse, diesen Impuls und dieses Wehen des Heiligen Geistes der Charismatischen Erneuerung nicht den Theologien der einzelnen Kirchen „anzupassen“ und damit abzuschwächen. Wir sollten uns vielmehr in unserer jeweiligen Theologie in Hinblick auf die Einheit der Christen als Glieder an Seinem Leib , die Jesus so sehr auf dem Herzen lag (Joh 17), total in Frage stellen lassen. Von daher ist die Charismatische Erneuerung nicht zu „zähmen“, sondern unsere Theologien sollten sich Seinem Wirken anpassen. Dies ist uns sehr wichtig!**

Von daher können wir uns absolut nicht mit den Meinungen geistlich eins machen, die aussagen, dass die Charismatische Erneuerung immer mehr ihre Kraft verliere und so verflachen würde. Vielmehr sehen wir, dass der Impuls des Heiligen Geistes weitergeht und „Erneuerung der Erneuerung“ geschieht, die zu einer neuen Radikalität der Liebe zu Gott-Vater und zu Jesus führt: Menschen lassen sich in Frage stellen, sie kehren ihr Herz neu zu Jesus und zum Heiligen Geist und erfahren so auch neu Freisetzung und Sendung vom auferstandenen Herrn Jesus Christus. Genau diesem und keinem anderen Anliegen will das „Philippus-Training“ dienen.

**Es geht letztlich um die Zubereitung von uns Laien, die Berufung Jesu, Glieder einer königlichen Priesterschaft zu sein, zu erkennen und uns trainieren und so (sicherlich etwas spät) vorbereiten zu lassen für Gemeinde im 21. Jahrhundert! Es gibt so viele hoffnungsvolle Zeichen, die Jesus wirkt, wie beispielsweise die Sehnsucht nach Gott und die Beziehung mit ihm, die Entstehung von missionarischen Hauszellen, Gemeinden und Gemeinschaften sowie von Häusern des Gebetes u.a.**

## 2) ... diejenigen, die Gott noch nicht kennen, aber suchend und fragend sind nach lebendiger Beziehung zu einem lebendigen Gott .....

Wir erleben immer wieder, wie Menschen suchend sind nach „religiös – spiritueller“ Erfahrung, letztlich aber nach dem lebendigen Gott. Für sie ist das „Philippus-Training“ ein wichtiges Angebot, sowohl in die Anfangsbeziehung mit Gott zu kommen, als auch darin zu wachsen und mit Gottes Gnade auch für andere ein Stück Weghelfer zu werden; so, wie es andere auch für sie persönlich waren.

# Worum geht es konkret?

## a. ... beim zeitlichen Konzept

Das „Philippus – Training“ geht von dem Ansatz aus, dass wir als Christen geistliche Prozesse durchlaufen, für die es nicht gut ist, wenn sie zeitlich zu komprimiert stattfinden. Wir haben erkannt, dass man gerade geistliche Prozesse nicht beschleunigen kann. Vielmehr geht es Gott um Wege mit uns, die einfach Zeit brauchen für Charakterveränderungen, das Ablegen falscher Verhaltensweisen, die Aneignung neuer Haltungen, sowie die damit verbundenen schrittweisen Freisetzungen. Von diesem Ansatz her ist die zeitliche Planung für das „Philippus – Training“ konzipiert. So kann das Training beispielsweise für die Dauer von 12-14 Monaten mit einem monatlichen Wochenende und einer Woche stattfinden. Die dazwischenliegende vierwöchige Zeit dient dazu, das schrittweise in die Praxis umzusetzen, was mich berührt und betroffen gemacht hat.

So empfehlen wir nach den bis jetzt gemachten Erfahrungen ein berufsbegleitendes Konzept mitten im Alltag. Diese Herausforderung erscheint uns unter den Bedingungen der Marktwirtschaft realistisch. Die Wochenenden selber werden von Predigten, der Antwort auf das persönliche Getroffensein, von Gemeinschaft mit Gott und untereinander und von der Herausforderung des Dienstes gestaltet.

## b. ... beim inhaltlichen Konzept

Die Reihenfolge der 12-14 Wochenenden und der einen Woche ist bewusst festgelegt. (Aus kommunikativen Gründen benutzen wir im Folgenden die Du/Ihr Anrede, ohne damit die einzelne Persönlichkeit in ihrer Individualität verletzen zu wollen). In den nächsten Abschnitten geben wir Euch eine Kurzübersicht über den Inhalt der Wochenenden.

Diese Kurzinfo dient dazu, dass Ihr einen Überblick über das damit verbundene Angebot, aber auch die Herausforderung gewinnt.

Wir haben uns inhaltlich von 3 Gesichtspunkten leiten lassen.

1. Das Ganze muss reproduzierbar sein. Dies entspricht der Intention der Bibel, besonders dem Dienst des großen Evangelisten Paulus (2Tim 2,2).
2. Es muss für Laien praktikabel sein, ohne es deswegen an theologischer Klarheit fehlen zu lassen. Die Kirche wird zu 95% aus Laien gebildet. Wir „Laien“ sind in Einheit mit Priestern, Pastoren und Pfarrern wesentliche Träger von Evangelisation und dem Aufbau von Gemeinde. Von daher sehen wir uns nicht als sogenannte „Laien“, sondern als Christen im „gemeinsamen, allgemeinen Priestertum“ aller Gläubigen, als von Gott gedachte, dringend notwendige, Ergänzung zur Weihe bzw. Ordination unserer Brüder im Priester- bzw. Pastorenamt.
3. Der Gemeinde Jesus Christi wird es für die Evangelisation ein Grundanliegen sein, dass das „Gute, Alte“ neu verkündet werden muss in 3 Richtungen:
  - neu in Erweis des Heiligen Geistes
  - neu in der Form (Kerygma/Erstverkündigung / christozentrisch)
  - neu im Ausdruck (kreativ, lebendig, zeugnishaft, überzeugend).

An dieser Stelle möchten wir der italienischen Gemeinschaft „Giovanni Battista“ mit ihrem damaligen Leiter Don Ricardo danken, dass sie uns als Philippus-Gemeinschaft zusammen mit unseren Freunden in Ungarn und Rumänien in den Jahren 1994-95 nochmals intensiv in Jüngerschaft einbezogen hat, um uns vertraut zu machen mit den unter b) 3. genannten wichtigen Aspekten. Für das Gelernte und das Erfahrene sowie die damit verbundenen zeitlichen-charakterlichen und inhaltlichen Herausforderungen über viele Wochen hinweg sind wir ihnen und unserem Herrn sehr dankbar. Ohne diese brüderliche Hilfe wären wir längst nicht an dem Punkt, wo wir heute stehen.

# Was erwartet Dich thematisch?

(sofern nicht anders vermerkt, handelt es sich um Wochenendkurse)

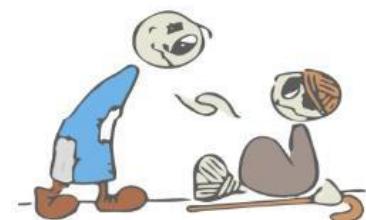
## Philipps – Kurs



Da die Wege Gottes mit uns so vielfältig sind, wie es Menschen gibt, ist es für uns wichtig, das „Philipps – Training“ von einem gemeinsamen Fundament zu beginnen. Dieses Fundament ist für uns der Philipps-Kurs, ein Glaubens-grundkurs über ein Wochenende. Wie verschieden die Erfahrungen von Bekehrung und Taufe im Heiligen Geist bei den Einzelnen sind, hier münden wir als Teilnehmer nochmals in eine gemeinsame geistliche Grunderfahrung ein, von der aus wir das Training starten. Wer Jesus für dich persönlich sein will und ist, wird entweder neu oder erstmalig in deinem Leben aufleuchten.

Du weißt wie ich, dass wir in unserer Lebensgeschichte vielfältige, verschiedenartige seelische Verletzungen erfahren haben. Diese haben unser Leben häufig geprägt, nicht immer zum Guten. Jesus möchte uns durch Vergebung und Heilung seelischer Verletzungen sowie das Erkennen und Ablegen falscher Haltungen und das Aneignen neuer Haltungen seelsorglich dienen. Aus diesem Grund kommt auch dieser Kurs (4 Tage) sofort am Anfang des Trainings, damit Jesus Seinen Plan für Dein Leben in eine vorwiegend geheilte Lebensgeschichte hinein geben kann.

## Seelsorge – Kurs



## Visionskurs



In Hosea 4,6 lesen wir, dass ein Volk ohne Vision zugrunde geht. Gott möchte Dir und Deinem Leben eine gute Bestimmung geben, die aus Seinem göttlichen Herzen und Seiner Liebe kommt. Du brauchst Vision für Dein Leben, sonst läufst du am Ziel vorbei, das Gott für Dich bereit hat. Stell Dich dieser liebenden Herausforderung Gottes! Dies wird das ganze weitere Leben von Dir nachhaltig prägen! (3 Tage)

Wenn Vision in unser Leben kommt, öffnet Gott uns auch die Augen für die geistliche Situation in uns, um uns und in der

Kirche/den Kirchen. Dieser Kurs ist für bestehende Hausgruppen eine Herausforderung, sich neu dem Wirken des Heiligen Geistes auszusetzen und hinterfragen zu lassen in folgenden zentralen Punkten:

- mangelnde, klare Leiterschaft, - Visionslosigkeit, - fehlende Evangelisation.

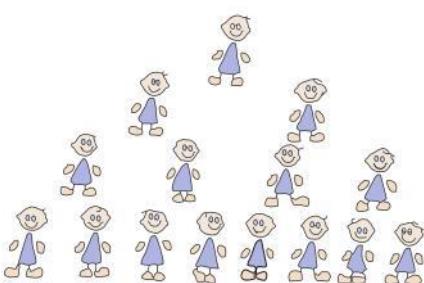
Der Kurs führt uns zurück an die Wurzeln

neutestamentlichen Christseins mit seiner stark evangelistischen Kraft, dem allgemeinen Priestertum und den Hauszellgruppen.

## Jerusalem – Kurs



## Evangelisationskurs



Kennst Du vielleicht die Situation, dass etliche aus Deiner Gemeinde eine tiefe Liebe zu Gott haben, ihnen aber nie geholfen wurde, dass sie die eigene Gotteserfahrung einmal formuliert hätten, um sie anderen weiterzugeben? Genau darum geht es! So will der Kurs Dir helfen, dass Du Deine eigene Glaubenserfahrung zusammen mit der Frohen Botschaft so formulieren kannst, dass sie für andere Menschen zur rettenden Botschaft, zur Heilsbotschaft wird und sie Jesus Christus als ihren persönlichen Erlöser annehmen.

Jesus möchte aus Dir einen Jünger machen und Dich zubereiten, dass Du andere zu Jüngern machst. Viele Schritte und Prozesse sind dazu nötig. Unser Wesen und Verhalten werden auf diese Weise stetig in die Art Jesu umgestaltet und Seine Liebe erreicht besser durch uns andere Menschen. Themen sind u.a.: Umgang mit Gaben, deiner Gesundheit, Ernährung, Geld, Zeit, der Bibel, falsche Religiosität usw.. In den 2 Wochenenden stellst Du Dich konkret dieser Herausforderung.

## Jüngerschaft I + II



### Leiterkurs für Zellgruppen



Ich erinnere mich noch an frühere Zeiten, in denen es ganz plausibel klang, wenn eine Gruppe von sich sagte, sie sei ganz demokratisch und es würde jeweils beim Treffen die Person leiten, bei der man sich trifft. Du, ich sage Dir, dies ist konzeptions- und visionslos! Das Reich Gottes ist nicht Demokratie, sondern klar delegierte Theokratie („dienende Leiterschaft“, von Gott deligit). Lass Dich darauf ein!

### Gebet



Wie lange hat es in meinem Leben gedauert, bis ich merkte, dass Gebet nicht Sprechen von Gebeten ist, sondern lebendige Beziehung zum lebendigen Gott, mit Rede und Antwort. So wirst Du am Wochenende motiviert und lernst es, Dich auf diesen Prozess existentiell einzulassen. Ohne Gebet dieser Art läuft nichts.

Diese aufgezählten Inhalte sollen Dich nicht erschrecken, sondern sie wollen Dich motivieren. Gott ist treu, was Er in Seiner Treue bei Dir angefangen hat, will und wird Er auch vollenden. Das „Philippus – Training“ kann dazu auch für Dich ein wichtiger Baustein sein.

Insgesamt lassen wir uns beim „Philippus – Training“ davon leiten, dass wir Hilfe in den drei Bereichen brauchen, die Du aus der nachfolgenden Skizze erkennen kannst. Aus dem Wachstum in Jüngerschaft folgt die Kraft und die Freude der Evangelisation und die Fähigkeit, lebendig – missionarische Hauskirche aufzubauen. Dieser „Dreifuß“ ist für uns ein wichtiges Fundament, um dem Anruf des Heiligen Geistes heute für eine zeitgemäß – lebendige Kirche / Gemeinde zu entsprechen. Lassen wir uns darauf ein?!

### Persönliche und Kursevangelisation



### Jüngerschaft

### Aufbau von Zellgruppen

# Kurse des Philippus-Trainings im Überblick

- |          |   |
|----------|---|
| Heft 1.  | <b>Philippus-Training – Erstinformation</b>   |
| Heft 2.  | <b>Philippus-Kurs</b>   |
| Heft 3.  | <b>Seelsorge-Kurs I</b> (Seelsorgekurs II da, aber nicht im Angebot)                  |
| Heft 4.  | <b>Visions-Kurs</b>   |
| Heft 5.  | <b>Jerusalem-Kurs</b>   |
| Heft 6.  | <b>Evangelisations-Kurs</b>   |
| Heft 7.  | <b>Leiterkurs für Zellgruppen</b>   |
| Heft 8.  | <b>Jüngerschaft I</b> → auch 4 DIN A6-Hefte mit 52 wöchentl.Jüngerschaftsthemen, s.u. |
| Heft 9.  | <b>Jüngerschaft II</b>  |
| Heft 10. | <b>Gebet</b>  |

Für Kursteilnehmer werden nach Kursteilnahme die Hefte in A4-Format übergeben mit der Motivation, wie eine weitere Verwendung erfolgen kann!

## weitere Hefte von "Philippus"

### Heft 11: **Charismatische Erneuerung – eine ökumenische Gnade**

Untertitel: Herausforderung und Konsequenzen für alle Kirchen und Gemeinden

### Hefte 12-15:

„Du hast mich berufen ...“, 4 thematische Bibellesehefte in A 6-Format in deutsch, ungarisch und rumänisch mit Jüngerschaftsthemen, Skizzen und Notizraum für jeweils 3 Monate/Heft, so dass in einem Jahr 52 wichtigen Themen der Jüngerschaft nachgegangen wird (pro Woche ein Thema mit 6 Impulsen dazu für die Werkstage).



**Freitag:**  
*“Ich liebe dich, Herr, meine Stärke, Herr, du mein Fels, meine Burg, mein Retter, mein Gott, meine Feste, in der ich mich berge, mein Schild und sicheres Heil, meine Zuflucht.”*  
(Ps 18,2-3) (ungarische Übersetzung)



David dankt nicht nur, er preist nicht nur den Herrn, sondern er betet ihn aus der Tiefe seines Herzens an. Seine Anbetung drückt er in drei Worten aus: „Ich liebe dich.“ Kann man mehr als das sagen? Es sind zwar einfache und heutzutage ziemlich abgenutzte Worte, trotzdem ist es das tiefste Bekenntnis, das man Gott sagen kann. David schämt sich nicht, es auszusprechen. Als Du das Ja zum Herrn ausgesprochen hast, hast Du angefangen, den „Liebesbund“ mit ihm bewusst zu leben. Gott freut sich mit „Bräutigamsliebe“ über Dich (Jes 62,5) und er wartet auf Dich, dass Du sein Herz immer besser kennen lernst und seine Liebe erwidern. Es geht nicht um Gefühle, die Liebe ist viel tiefer. Gott zu lieben bedeutet, dass Du ihm dadurch Freude bereitest, dass Du ihn und seine Wünsche an die erste Stelle in Deinem Leben stellst und lernst, nicht aus eigener, sondern aus der Kraft des Heiligen Geistes zu leben. Wem gehört Deine erste Liebe? Kann es sein, dass Dir Dein Partner, Deine Kinder, Dein Vermögen, Dein Hobby oder eventuell Dein Dienst für den Herrn wichtiger ist als der Herr selbst? Gott will heute mit dem Feuer seiner Liebe Dein Herz erfüllen, damit Du seine Liebe von ganzem Herzen erwidern kannst.

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

*Gott, du weißt, dass ich dich liebe! Vergib mir, dass ich es noch immer selten zu dir sage, obwohl du mich jeden Tag mit vielen Zeichen deiner Liebe überschüttest. Bitte hilf mir, dass meine erste Liebe dir gehört!*

Amen!

23

## Booklets

**Booklet 1:** Neubeginn mit Konsequenzen: „Christ werden, sein und bleiben unter dem DDR-Regime – und nach der Wiedervereinigung Deutschlands“

**Booklet 2:** Neubeginn mit Konsequenzen: „Chancen der Berufung in eine konfessionsverbindende christliche Ehe“

**Booklet 3 / 4:** Neubeginn mit Konsequenzen: „EINHEIT IN IHM – Leib Christi auf dem Weg zur Vollendung“ (25 Jahre „Philippus-Gemeinschaft“ - Kurzberichte von 15 Mitarbeitern oder geistlichen Freunden im Ausland)

### **Sonderheft: für theologisch Interessierte**

#### **Charismatische Erneuerung – Marianische Bewegung**

Theologische und praktische Anfragen an meine Katholische Kirche wegen einer Vermischung von Charismatischer Erneuerung mit Marianischer Bewegung und praktizierter Weihe an Maria und die möglichen Konsequenzen daraus für die Charismatische Erneuerung.

Obwohl die Kurs-Hefte auch eine hervorragende Hilfe für den eigenen geistlichen Weg und für die thematische Gestaltung von Gruppenlehren und – predigten darstellen, soll es letztlich doch darum gehen, dass die dem „Philippus–Training“ eigene Vision und Kraft multipliziert wird. Wir erfahren, dass sowohl Einzelpersonen, 2-er Gruppen oder ganze Gebetsgruppen bzw. Teams sich auf den Weg machen, Gott durch das „Philippus–Training“ in ihr Leben hinein sprechen und handeln zu lassen. Auch Christen einer Region können sich entscheiden, den Weg des Trainings zu gehen, um in die Vision vom Herzen Gottes für ihr Leben zu gelangen.

#### **Impressum:**

Philippusdienst Freiberg, OT Zug, Am Daniel 14, D – 09599 Freiberg im:



verantwortlich für den Inhalt: Dr. Peter und Traudel Fischer, Handy: 0172 / 3533453 / 1052217

e-mail: fischer@stphilippus.de; www.stphilippus.de

Redaktionsschluss: 15.10.2001 / 22.3.2010 / 14.10.2014 / 27.5.2020